

Amtshblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Donnerstag den 5. Juli

1855.

3. 378. a (1) Nr. 11048 ad ^{9371/}, 1936
Concurs-Ausschreibung
für eine Lehrerstelle der klassischen Philologie am
Gymnasium zu Agram.

Durch das erfolgte Ableben des Franz Ostojic, ist am k. k. Ober-Gymnasium zu Agram eine Lehrerstelle für die lateinische und griechische Philologie, mit welcher gegenwärtig ein Jahresgehalt von 800 und beziehungsweise 900 fl. C. M. aus dem kroatisch-slavonischen Studienfonde verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung derselben, wird hiemit der Concurs mit dem Bemerkten eröffnet, daß die Bewerber um die gedachte Stelle ihre wohlinstruierten Kompetenzgeseuche, worin ihr Alter, Stand und ihre Religion, die zurückgelegten Studien, die Beschriftung und bisherige Verwendung im Lehramte, die vollkommene Kenntnis der deutschen und illyrischen oder einer andern verwandten slavischen Sprache, die feste Gesundheit und das tadellose, sittliche und politische Wohlverhalten beglaubigend dargethan werden muß, im Wege der vorgesehenen Behörde binnen sechs Wochen, vom Tage der Ausschreibung gerechnet, an diese k. k. Statthalterei einzusenden haben.

Von der k. k. kroat. slavon. Statthalterei.
Agram den 19. Juni 1855.

3. 379. a (1) Nr. 10933.
Kundmachung
über das pharmaceutische Studium an der k. k.
Carl-Franzens-Universität zu Graz.

In Befolgung des hohen Ministerial- Erlasses vom 5. Jänner d. J., S. 19155, ist das für den praktischen Unterricht der Pharmaceuten an der hiesigen k. k. Universität besonders bestimmte Laboratorium hergestellt.

Es wird demzufolge mit dem Beginne des kommenden Studienjahres 1855/56, nicht nur die Aufnahme in den ersten, sondern auch in den zweiten Jahrgang der pharmaceutischen Studien bei dem Dekanate der philosophischen Fakultät statthaben, und es können sämtliche strengen Prüfungen zur Erlangung des Magisteriums der Pharmacie ordnungsmäßig in Graz abgelegt werden.

Graz den 3. Juli 1855.

3. 380. a (1) Nr. 11055, ad ^{10804/}, 1930
Kundmachung.

Zur Besetzung der sechs an der allerhöchst genehmigten dreiklassigen selbstständigen Unterrealschule in Roveredo systemisierten Lehrerstellen, von denen eine zugleich mit der Direktorsstelle verbunden ist, wird der Konkurs eröffnet.

Die einzelnen Lehrer werden nicht ausschließlich für bestimmte Fächer angestellt, sondern es wird die Bertheilung der verschiedenen Unterrichts-Gegenstände unter die vorhandenen Lehrkräfte nach dem mit a. h. Entschließung vom 16. September 1849 funktionirten Organisations-Entwürfe für Realschulen von der Direktion mit Rücksichtnahme auf die Beschriftung und Neigung der einzelnen Lehrer jährlich stattfinden.

Der Gehalt eines jeden Lehrers ist auf jährliche sechshundert Gulden C. M. festgesetzt, mit dem Vorrückungsrechte in 800 und 1000 Gulden nach beziehungsweise zehn und zwanzig in dieser Anstellung zurücklegten Dienstjahren.

Der mit der Direktion der Schule betraute Lehrer erhält für diese Mühewaltung eine jährliche Remuneration von zweihundert Gulden C. M.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche mit der gehörigen Nachweisung über Religion, Alter, Geburtsort, sittliche und politische Haltung, Gesundheit, Kenntnisse, Beschriftung zum Lehramte an Realschulen, so wie über die volle Kenntnis der italienischen Spra-

che und über allenfällige andere Sprachkenntnisse, und über frühere Dienstleistungen längstens bis 10. August 1. J. im Wege ihrer vorgeschriebenen Behörden dieser k. k. Statthalterei vorzulegen; jene Kandidaten aber, die außer dem Lehramte zugleich mit der Direktion der Lehranstalt betraut zu werden wünschen, ihre Beschriftung hiezu speziell nachzuweisen.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck am 23. Juni 1855.

3. 360 a (3) Nr. 10518.
Konkurs-Ausschreibung.

Von den für die politischen Behörden des Preßburger Verwaltungsgebietes allerhöchst systemisierten Konzeptspraktikantenstellen sind 27 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. C. M. und 11 ohne Adjutum derzeit unbesetzt. Mit diesen Dienststellen beider Kathedorie ist der Rang in der XII. Diätenklasse verbunden.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig gestempelten, eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, und zwar: wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes längstens bis 30. Juli 1. J. hiermit einzubringen.

Die Gesuche haben mittelst der beizuschließenden Belege genau zu erweisen:

- 1) den Namen, Religion, Geburtsort und Jahr, Aufenthaltsort, dermalige Beschäftigung oder Dienstseigenschaft des Bewerbers;
- 2) dessen Stand;
- 3) die vorschriftsmäßige Beendigung der durch die bestehenden Gesetze als verbindlich vorgeschriebenen Rechts- und staatswissenschaftlichen Studien;
- 4) die mit entsprechendem Erfolge geschehene Ablegung einer speziellen Abtheilung der vorgeschriebenen theoretischen Staatsprüfungen gegen dem, daß sich der Bewerber der zweiten speziellen Prüfungs-Abtheilung binnen Jahresthrift unterzieht.

Jene Bewerber, die etwa eine Dispens hievon erhalten, haben die bezüglichen Dekrete beizuschließen.

5) Die sonstige Beschriftung, insbesondere Sprachkenntnisse;

- 6) ob der Bewerber mit juridischen oder politischen Beamten des Verwaltungsgebietes und in welchem Grade verwandt oder verschwägert ist;
- 7) ob und wo derselbe ein liegendes Besitzthum hat;
- 8) das politische tadellose Verhalten während der Jahre 1848 und 1849;

endlich

9) ist der vorgeschriebene, gehörig legalisierte Substentationsrevers beizubringen, ohne Unterschied, ob der Bewerber auf adjutirte oder nicht adjutirte Konzeptspraktikantenstellen reflektire.

Preßburg am 19. Juni 1855.

Vom Präsidium der Preßburger k. k. Statthalterei-Abtheilung.

3. 367. a (2) Nr. 14223.
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland ist die Dienststelle eines kontrollirenden Amtsschreibers bei einem Verzehrungssteuer-Liniendamte zu Graz, womit der Gehalt jährlicher Dreihundert Gulden, der Genuß einer Naturalwohnung, oder in deren Ermanglung der systemmäßigen Quartierzinsentschädigung und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Kautio im Gehaltsbetrage verbunden ist, dann die Stelle eines Ambsassistenten mit dem Gehalte jährlicher Dreihundert Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Konkurs bis Ende Juli 1855 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses und sittlichen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung und erworbenen praktischen Kenntnissen im Zoll-, Verrechnungssteuer-, Kasse- und Rechnungswesen, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Gefälls-Büroschriften, ferner beziehungsweise der Fähigkeit die vorgeschriebene Kautio zu leisten, unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten im hieramtlichen Gebiete verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb obiger Terminthrift, und zwar Jene, deren Bewerbung auf die Erlangung der Verzehrungssteuer-Liniendamte gerichtet ist, bei der k. k. Bezirksverwaltung in Graz, Jene aber, welche sich um die Amtsassistentenstelle bewerben, bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion zu überreichen.

Graz am 25. Juni 1855.

3. 377. a (1)

Nr. 3377.

Kundmachung.

Im Bereiche der fertigten k. k. Postdirektion und zwar für das k. k. Postamt in Triest wird ein unentgeltlicher Amtspraktikant aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis letzten Juli 1855, bei dieser k. k. Postdirektion einzubringen und diesen nachstehende Dokumente anzuschließen, als: den Tauffchein, ein ärztliches, von dem Landes-Medizinalrathe oder Kreisarzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder mindestens einer Ober-Realschule, oder an einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf andrem Wege erlangten Besitz der, für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Substentations-Vertrag mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung vorauszugehen, nach welcher, bei zufriedenstellender Verwendung, die Vereidigung des Candidates als Postamtspraktikanten erfolgt, von welchem Zeitpunkte die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 26. Juni 1855.

3. 369. a (3)

Nr. 1797.

Verlautbarung.

Zur Ankündigung der Rekonstruktionsarbeiten der Brücke zu Rakow an der Feistritzer Straße, wird am 9. Juli 1. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei eine Lizitation abgehalten werden, wobei der technisch erhobene Kostenbetrag von 486 fl. 33 kr., ohne Einbeziehung der Hand- und Zugarbeiten, zum Ausrufungspreise dienen wird.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg am 27. Juni 1855.

3. 985. (2)

Nr. 2662.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird fund gemacht, daß der unbekannt wo befindliche Tabular-Gläubiger des Isidor Betiza von Ravne, Namens Helena Betiza, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Betiza von Ravne als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laas am 17. Juni 1855.

K u n d m a c h u n g

über die Einführung der zweimaligen Aufnahme und Versendung von flüssigen, mineralischen Säuren und feuergefährlichen oder explodirenden Präparaten in jeder Woche und Richtung auf der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn I. und II. Sektion.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Expedition von flüssigen, mineralischen Säuren, von feuergefährlichen oder explodirenden Präparaten sc. auf der südlichen k. k. Staats-Eisenbahn I. und II. Sektion vom 1. Juli 1855 angefangen zwei Mal in der Woche stattfinden werde.

Die Aufnahme dieser Sendungen zu der diesjährigen Expedition wird in den verschiedenen Stationen, wie folgt, festgesetzt:

Die Aufnahme findet Statt in der Richtung											
von Wien nach Laibach				von Laibach nach Wien							
In den Stationen	Vormittags nur bis zur folgenden Stunde	Nachmittags	In den Stationen	Vormittags nur bis zur folgenden Stunde	Nachmittags	In den Stationen	Vormittags nur bis zur folgenden Stunde	Nachmittags	In den Stationen	Vormittags nur bis zur folgenden Stunde	
Wien			Peggau			Laibach			Frohnleiten		
Meidling			Stübing			Salloch			Mirník		
Ahgersdorf			Gratwein			Laase			Pernegg		
Liesing			Zudendorf			Kreßnitz			Bruck a. M.		
Brunn			Graz			Littai			Kapfenberg		
Mödling			Kalsdorf			Sava			Marein		
Guntramsdorf			Wildon			Sagor			Kindberg		
Gumpoldskirchen			Lebring			Triffail			Krieglach		
Baden			Leibniz			Hraßnigg			Langenwang		
Böslau			Ehrenhausen			Steinbrück			Mürzuschlag		
Leobersdorf			Spielfeld			Römerbad			Spital		
Felixdorf			Pößnitzhofen			Markt-Tüffer			Semmering		
W. - Neustadt			Marburg			Gilli			Klamm		
Neunkirchen			Kranichsfeld			St. Georgen			Payerbach		
Ternitz			Pragerhof			Ponigl			Gloggnitz		
Pottschach			Pöltzschach			Pöltzschach			Pottschach		
Gloggnitz			Ponigl			Pragerhof			Ternitz		
Payerbach			St. Georgen			Kranichsfeld			Neunkirchen		
Klamm			Gilli			Marburg			W. - Neustadt		
Semmering			Markt-Tüffer			Pößnitzhofen			Felixdorf		
Spital			Römerbad			Spielfeld			Leobersdorf		
Mürzuschlag			Steinbrück			Ehrenhausen			Böslau		
Langenwang			Hraßnigg			Leibniz			Baden		
Krieglach			Triffail			Lebring			Gumpoldskirchen		
Kindberg			Sagor			Wildon			Guntramsdorf		
Marein			Sava			Kalsdorf			Mödling		
Kapfenberg			Littai			Graz			Brunn		
Bruck a. M.			Kreßnitz			Zudendorf			Liesing		
Pernegg			Laase			Gratwein			Ahgersdorf		
Mirník			Salloch			Stübing			Meidling		
Frohnleiten			Laibach (Ankunft)			Peggau			Wien (Ankunft)		

Jede derlei Sendung ist dem betreffenden k. k. Eisenbahnamte wenigstens 24 Stunden vorher zu aviseiren, damit dasselbe die geeigneten Betriebsmittel requiriren kann.

Bon den k. k. Betriebs-Direktionen
der südlichen Staats-Eisenbahn I. und II. Sektion zu Wien und Graz
am 20. Juni 1855.